

Schorndorfer Anzeiger

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf.

Samstag den 11. April 1891.

die vierstellige Seite oder deren Raum 10 Pf. Auflage 1800. Wöchentliche Beilagen Unterhaltungsblatt und Jugendfreund.

erschienen Dienstag Donnerstag und Samstag. Abonnementspreis: 90 Pf. durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk vierstelliges 1 Mk. 10 Pf. Auswärts geliefert vierstelliges 96 Pf.

Amfliches.

R. Oberamt Schorndorf. Maul- und Klauenseuche.
Die Maul- und Klauenseuche ist in Höhen gehren ausgebrochen und in Weiler erfolglos. Schorndorf, den 9. April 1891.
R. Oberamt. Amtm. Rrad.

Oberamt Schorndorf.
Den Ortsvorstehern der Weinbautreibenden Gemeinden geht zufolge Erlasses der R. Zentralstelle für die Landwirtschaft vom 28. v. Mts. eine Wandtafel über die Neblaus mit dem Auftrag zu, dieselbe auf dem Rathaus an geeigneter Stelle, wo sie namentlich den Mitgliedern der Ortskommission zu Ueberwachung der Rebpflanzungen in Bezug auf das Auftreten der Neblaus zugänglich ist, aufhängen zu lassen.
Schorndorf, den 8. April 1891.
R. Oberamt. Einzelbach.

Tagesbegebenheiten.

Aus dem Bezirk.
Schorndorf, 10. April. (Eingefandt.) Der Kinderrettungs-Verein der Dörzeje Schorndorf, für welchen am Confirmationstagen in sämtlichen evang. Kirchen des Bezirks die Opferbeden aufgestellt werden, weist für das Rechnungsjahr 1. Juli 1889/90 folgenden Stand nach:

Einnahmen.	
Beiträge seitens der betr. Armenverbände	M 350. 99.
Kirchenopfer in 24 Gemeinden im Jahr 1890	" 269. 75.
Beitrag der Centralleitung	" 50.
Zins aus Stammkapital und Privatbeiträge	" 83. 80.
	M 754. 54.

Ausgaben.	
Für Kostgelder von 16 Kindern, Confirmationstagsfeier und Lehrgeld	M 766. 93.
Sonstige Auslagen	" 2. 56.
	M 769. 49.

Stemmt unzulänglich M 14. 95.

Martha.

Eine Geschichte aus dem gewöhnlichen Leben.
12) Fortsetzung.
Ihre Tochter, schön wie sie, sollte den starren Heim wieder gewinnen; sie wurde in der Hoffnung auf das Erbe anspruchsvoll erzogen, sie betratete in der Hoffnung auf das Erbe einen spekulativen Gutsbesitzer; aber rührende Briefe und überraschende Brautwerbungen schlugen fehl bei dem ergrimmten Oheim, dessen starker Geist und zähe Körperkraft ihm Methusalas Alter verlieh. Die Großmutter starb in der Hoffnung, daß dem Enkel, einem schönen begabten Knaben, gelingen würde, was ihr und der Tochter nicht gelungen. Oskar Jense's Vater, der Gutsbesitzer, starb nach vielen mißglückten Spekulationen. Seine Frau, die der Mutter zähe Hoffnungsträgerin geerbt, zweifelte keinen Augenblick an ihres Oskars Erfolg, und so wurde denn dieser als künftiger reichher Erbe erwählt und gebildet sich auch von Jugend auf als solcher. Hausgenossen, Dienboten, Schulkameraden, selbst die Lehrer bis zu gewissem Grade, trugen dazu bei, ihn in seinem

Zur Zeit befinden sich 17 Kinder in der Vereinsfürsorge; mögen die Bestrebungen des Vereins, solcher Kinder, welchen leibliche und geistige Verwahrlosung drohen, sich anzunehmen, Unterstützung finden, und insbesondere Eltern und Angehörige von Konfirmanten, dieser armen Kinder am nächsten Sonntag gedenken.
R t.

Württemberg.
Stuttgart, 8. April. Wie das hiesige sozialdemokratische Organ mitteilt, sind hier kürzlich mehrere Personen wegen Verbreitung anarchistischer Schriften verhaftet worden. Wie wir hören, handelte es sich dabei um sieben Personen, darunter auch einem älteren Mann. Drei von diesen Leuten sind wieder aus der Haft entlassen worden, während gegen die übrigen vier die Untersuchung fortgeführt wird. Man glaubt, Grund zu haben, anzunehmen, daß es sich bei der Sache um ein weitverbreitetes Komplott handelt, doch insbesondere die vier Verhafteten mit einer Berliner Gruppe und auch mit dem neulich wegen des gleichen Vergehens in Konstanz Verhafteten in Verbindung stehen.

Stuttgart, 8. April. (Militärisches.)
Zunolge Allerhöchster Bestimmung erhalten die Helme M 87 für Infanterie und Pioniere bei Neubeschaffungen den glatten Vorderstirn (ohne Wulst) mit Metallbeschlag, einen veränderten Kinnriemen und eine andere Befestigungsvorrichtung für letzteren, nach Maßgabe der neu genehmigten Helmprobe.

Valen, 7. April. Der landwirtschaftliche Bezirksverein Valen begeht am 28. September sein 50jähriges Vereinsjubiläum durch ein landwirtschaftliches Fest mit Prämierung ländlicher Dienboten, Viehhausstellung mit Prämien, Bienen-, Obst- und Molkerei-Ausstellung u. Mit dem Fest wird auch eine Lotterie verbunden sein.

Valen, 8. April. In Lauterburg wurden heute um 12 Uhr die letzten Sonntag verunglückten 7 Konfirmanten beerdigt. Ein bekränzter Wagen fuhr durch den Ort und nahm der Reihe nach die Särge auf, nachdem vor jedem Trauerhaus die Schuljugend von Essingen

einen Choral gesungen hatte. Sämtliche Leichen wurden in ein Grab gebettet.

Sttingen, 7. April. Heute abend vernünftigen sich einige Knaben damit, im sogenannten Hammerkanal auf angebundenen Teilen eines Floßes herumzuführen. Der 12jährige Sohn des Metallbrechers Kölle glitt auf einem Stämme aus, fiel ins Wasser, und erst nach mehrstündigen Suchen konnte seine Leiche aufgefunden werden.

Heutlingen, 8. April. Die Frau eines hiesigen Schneiders mißhandelte ihr 7jähriges Stiefkind (Mädchen) in unmenschlichster Weise derart mit einem Scheite Holz und begoß es dann mit heißem Wasser, daß der Arzt an dem Wiederaufkommen des Kindes zweifelt. Hoffentlich bleibt eine exemplarische Strafe für diese Rohheit nicht aus.

Deutsches Reich.
Berlin, 8. April. Die Berliner „Vörsen-Zeitung“ meldet heute, daß der Kaiser dem Fürsten Bismarck zum Geburtstag ein eigenhändiges Glückwunschschreiben übersandt habe. Sollte Se. Majestät, Allerhöchstdiener sich an jenem Tage beunruhigt in Stettin befand, die ursprüngliche Entschickung geändert haben, so würde dies in weitesten Kreisen, wenigstens Süddeutschlands, jedenfalls mit großer Genugthuung aufgenommen werden.

Hamburg. Von einem hiesigen Konfession ist in Rücksicht auf die andauernden hohen Fleischpreise der Versuch gemacht, Kennzeichnung in größeren Massen in Berlin einzuführen. Das in letzter Zeit eingeführte Quantum von ca. 10 000 Pfund wurde, wie die Wefeser Zeitung mitteilt, wegen des billigen Preises von 58 Pfennig per Pfund gern genommen. Das Fleisch war zart und schmackhaft. Es sollen nun regelmäßig größere Quantitäten eingeführt werden. — In Schweden und Norwegen wird auf weit-angelegten Ländern lediglich die Rentierzucht betrieben.

Aus Bayern. Am Montag griffen bei Hof sächsische und bayrische Arbeiter, welche bei den Arbeiten zur Legung des direkten Rabels Berlin-München keine Verwendung hatten erhalten können die polnischen Rabelarbeiter an, wobei

er durch Freigebigkeit im Leben seine Familie des Wartens auf seinen Tod entheben könnte; er war fest entschlossen, wenn er einmal wirklich nicht umhin könne zu sterben, sollten sie erst keinen Nutzen davon haben.

Der einsame alte Mann ließ es geschehen, daß sich allmählich ein Schwarzergefeindel um ihn sammelte, das behauptete, von seinem lange verschollenen Mutterbruder abzustammen, und ihn unter niederträchtigen Schmeicheleien befaßl, wo es konnte.

Oskar bezog eben mit den letzten Mitteln seiner Mutter die Universität in der sicheren Hoffnung, der Alte, der jetzt sechshundneunzig zählte, müsse nun doch endlich sterben, und da er werde es so ziemlich gleich sein, was er studiert habe, da dann die Verwaltung des Gutes und Vermögens seine ganze Zeit in Anspruch nehme. Der Alte that es aber nicht unter neunundneunzig Jahren, und in seinem Testament wurde die Familie Eschhausen eingesetzt, von deren Verwandtschafts-Ansprüchen Oskars Mutter keine Ahnung gehabt.
(Fortsetzung folgt.)

Museum.

Der angeforderte Familien-Abend findet Donnerstag den 9. statt.

Auf die Konfirmation empfiehlt



Mast-rind-fleisch

1. Qualität. Wöhrle & Hirsch.

Stroh, Heu & Oehmd

hat zu verkaufen Heinrich Volz.

1 Wagen Strohdung

hat zu verkaufen Jakob Böder, Graben.

Wer husten hat,

versuche die seit Jahren bewährten und hochgeschätzten Spitzwegerich-Bonbons in Packeten à 20 und 40 Pfg. Spitzwegerich-Br.-Saft in Gläschen à 50 Pfg. und höher von Carl Hill in Stuttgart. Nur echt bei G. Moser, Cond. Ferd. Eschlen, Beutelsbach. W. Lindauer, Gerabfetten. M. Kerber, Gaudersbrunn. W. Durr We. und J. Döber in Nord. W. T. Dreitenbücher, Wüderhausen. Fr. L. Künze, Schorndorf. G. Th. Bäuerle, Unterwiesbach. J. Scheuing, Weiler. W. Spellenberg Witwe, Winterbach.

Stets gleichmässiges Getränk,



In den Niederlagen Stollwerck'scher Chocoladen und Cacaos vorräthig.

Plus-Stauffer's

farblos Universalmittel das Beste zum raschen und dauerhaften Klitten und Reimen aller zerbrochenen Gegenstände ist acht zu beziehen bei: Schorndorf: Carl Max Meyer, Eschenbüch. Gomarlingen: Herrn. Schütz, gel. Nach: Schwaib: G. G. Schütz, Winterbach: Frau Amalie Blinzig.

MEY'S Stoff-Kragen, Manschetten und Vorhemdchen

aus starkem, pergamentähnlichem Papier gefertigt und mit leineähnlichem Wobstoff überzogen, sehen ganz wie Leinenwäsche aus. Mey's Stoffkragen übertreffen die Leinenkragen dadurch, dass sie niemals kratzen oder reiben, wie es schlecht gebügelte Leinenkragen stets thun. Mey's Stoffwäsche steht in Bezug auf Schnitt und bequemes Passen trotz ausserordentlicher Billigkeit unerreicht da. Sie kostet kaum mehr als das Waschlenn leinener Wäsche und beseitigt doch sowohl alle Differenzen mit der Wäscherin, als auch den Aerger der Hausfrau über die beim Waschen oder Plätten verdorbene Leinenwäsche. Mey's Stoffkragen sind auch ganz besonders praktisch für Knaben jeden Alters. Auf Reisen ist Mey's Stoffwäsche die bequemste, weil bei ihr das Mitführen der benutzten Wäsche fortfällt.

Beliebte	Formen.
GOETHE III (durchweg gedoppelt) ungefähr 5 Cm. hoch. Dtzd.: M. —.95.	LINCOLN B Um Schlag 5 Cm. breit. Dtzd.: M. —.65.
HERZOG III Um Schlag 7 1/4 Cm. breit. Dtzd.: M. —.95.	COSTALIA III conisch gesch. Kragen, ausserordentl. schön u. bequem am Halse sitzend.
ALBION III ungefähr 5 Cm. hoch. Dtzd.: M. —.75.	WAGNER III Breite 10 Cm. Um Schlag 7 1/2 Cm. breit. Dtzd. Paar: M. 1.25.
	FRANKLIN III 4 Cm. hoch. Dtzd.: M. —.65.

Jeder Kragen kann eine Woche lang getragen werden.
Fabrik-Lager von MEY'S Stoffwäsche in Schorndorf bei Heiner. Maier, Carl Kraiss, oder direkt vom Versand-Geschäft MEY & EDLICH, Leipzig-Plagwitz.

Schönen Speck

empfehlen Lauppe, Metzger.

Abfallholz,

pr. Ztr. zu 80 S, stets vorräthig bei Chr. Hespeler.

Einen noch gut erhaltenen

Schreinerhandwerkzeug sucht zu kaufen Näheres durch die Redaktion.

Haltbare Biscuits,
aus der Fabrik von Gebr. Stollwerck in Köln.
Wohlschmeckend zu Wein, Kaffee, Thee, Chocolate, Cacao und Limonade.

Augenarzt Dr. Distler,

früherer Assistenzarzt von Prof. Berlin (Stuttgart) und an der Königl. Universitätsaugenklinik zu Erlangen, Stuttgart, Friedrichstraße 13 II Stod. Sprechst. tägl. von 10—1 Uhr u. 3—5 Uhr (Sonntags nur Vorm.) Unbemittelte Kranke finden Berücksichtigung.

Aechte Würzburger Rhabarberpillen

bekannt als **Pfarrer Kneipp's Pillen** sind unentgeltlich das bestwirksamste dabei magenstärkende Abführmittel, da solche nur rein pflanzliche Stoffe enthalten, also frei von allen stark und reizend wirkenden Bestandtheilen sind. Dieselben sind wegen ihrer grossartigen blutreinigenden Wirkung bei so vielen Krankheiten, namentlich bei anhaltender Verstopfung, schlechter Verdauung, Hämorrhoidalbeschwerden u. Blutanstauungen wegen Kopf, Brust, Leber und Milz mit ganz spezieller Ermächtigung von Herrn Pfarrer Kneipp in Würzburg in Waerkschloffen als **Pfarrer Kneipp's Pillen** benannt. Selbst jahrelanger Gebrauch erzielt, stets gleichwirkend, nur wohlthätigen Erfolg. — Preis per Blechschachtel à 60 Stück Mk. 1. — Man achte beim Einkauf auf obige Schutzmarke. Erhältlich in den meisten Apotheken.
In Schorndorf zu haben in beiden Apotheken.

Redigiert, gedruckt und verlegt von S. Möller, G. W. Mayer'sche Buchdruckerei, Schorndorf.



Hamburger Kaffee,
Fabrikat, kräftig und schön schmeckend, versendet zu 60 S und 80 S das Pfd. in Postkolli von 9 Pfd. an zollfrei Ferd. Rahmstorf, Ottensen bei Hamburg.

25 Personen teils leicht, teils schwer verletzt wurden. Eine aus Bayreuth herbeigerufene Compagnie Soldaten stellte die Ruhe wieder her.

Wien. Eine Versammlung von 5000 Bäckergehilfen in Wien beschloß trotz Abmahnung des Gewerbeinspektors am 8. April allgemein in Wien zu künden und dann zu streiken. Sie fordern den Achtstundentag.

Schweiz. Der schweizerische Bundesrat hat die Einfuhr von Stieren, Kühen, Kindern, Jungvieh, Schweinen unter 25 Kilo, sowie von Ziegen in die Schweiz bis auf weiteres verboten. Ochsen, Schlachtkälber, Schweine über 25 Kilo, und Schafe dürfen nur zur Einfuhr gelangen, wenn dieselben

für Metzger und zur baldigen Abschachtung bestimmt, unverdächtig und mit genau passenden Gesundheitszeichen versehen sind. Diese Tiere müssen am Einfuhrtage und auf dem kürzesten Wege an den im Passierschein angegebenen Bestimmungsort in Quarantänestallungen gebracht und dort, ohne weiter in den Verkehr zu gelangen, so bald wie möglich geschlachtet werden.

Aus Rom wird berichtet: Papst Leo XIII. fragte jüngst eine schweizerische Dame, die mit ihrem Gemahl zur Audienz erschienen war, ob sie auch Kinder besäße, und als er vernahm, daß sie Mutter eines Zwillingens sei, fragte er weiter, ob sie dasselbe zu Hause erziehe oder in einem Institut erziehen lasse. Die Dame bejahte ersteres.

und Leo XIII. erwiderte sichtlich erfreut, das Elternhaus sei die beste Erziehungsanstalt für Mädchen. Es thue ihm jedesmal wehe, wenn er vernähme, daß Eltern ihre Töchter schon frühe aus dem Elternhause in Institute versehen, die auch im günstigsten Falle dem Kinde nie das auf den Lebensweg mitgeben, was die liebende Mutter ihm geben könne. Das mittellose Mädchen, das unter der liebevollen Obhut einer braven Mutter den ersten Schritt in's Jungfrauenalter thue, sei zu beneden gegenüber dem reichen Mädchen, welches diesen Schritt fern vom Elternhause in einem Institute thun müsse. Ausnahmisse vorbehalten, sollte man Mädchen nicht vor dem vollendeten 15. Jahre in ein Institut geben.

Bekanntmachungen.

Neuer Hohengehren.

Holzbeifuhr-Atford.

Die Beifuhr von 11 Km. buchenen Scheitern vom Staatswald Steinschrauf vor das Forstamtsgebäude in Schorndorf, wird am **Mittwoch den 15. April** bei Günnewein in Winterbach nach dem Holzverkauf verabreicht.

Schorndorf.

Fahrnis-Verkauf.

Aus der Nachlassmasse der Frau Schäfer Dettinger Witwe dahier werden am **Dienstag den 14. April, von morgens 7 1/2 Uhr an**, im Hause des Herrn Kaufmann Reinert dahier gegen Baarzahlung in Wege öffentlichen Aufstreichs zum Verkauf gebracht:

- 1 silberner Gemälde, 5 St. und 9 Kaffee-Löffel, Frauenkleider und Leibweitzeng, 5 vollständige Betten, 1 Koffhaarmatratze, 2 Bettwäsche, Bettgewand, Leinwand, 120 Ellen flächern und reuftern Tuch, Küchengeschirr durch alle Rubriken, Schreinwerk, worunter 1 Sofa, 3 Kommoden, 1 runder Auszugstisch, 1 Tisch, 1 Nähtisch, 2 Nachttische, 6 Sessel, 3 Bettladen, 1 doppelter Kleiderkasten, 2 Küchekasten, allerlei Hausrat, 2 Fäshen, 20 Ltr. Wein, 40 Liter Most und ein Quantum Brennholz.

Kaufsliebhaber sind hiezu eingeladen. Den 9. April 1891.

Kgl. Gerichtsnotariat. Gaupp.

Schorndorf.

Bekanntmachung,

betr. die Fattierung des Kapital-, Renten-, Dienst- und Berufs-Einkommens pro 1. April 1891.

Unter Bezugnahme auf die kaiserliche Bekanntmachung vom 1. ds. Mts., Schorndorfer Anzeiger Nr. 99, werden sämtliche Steuerpflichtige des Kapital-, Renten-, Dienst- und Berufs-Einkommens hiesiger Stadt aufgefordert, ihre Fassionen — (Die Fassionszettel werden in den nächsten Tagen an diejenigen, welche voriges Jahr dahier fattiert haben, ausgetragten werden; von denjenigen, welche heuer erstmals hier fattieren, können solche jederzeit auf dem Stadtschultheißenamt bezogen werden) bei Vermeidung einer Ganggebühr von 20 Pf. unfehlbar bis 20. April ds. Js. auf der Stadtschultheißenamtskanzlei abzugeben.

Den 6. April 1891.

Vorstand der Stadtsteuerkommission. Stadtschultheiß Friz.

Sämtliche Güterbesitzer der Gewandt Sünchen & Scheuendobel werden auf **Montag den 13. ds. Mts., abends 7 1/2 Uhr,** zu einer Besprechung betreffs der Feldervereinigung in den Waldhornthal eingeladen.

Mehrere beteiligte Güterbesitzer.

Die Erben

des f. Johannes Krieg, Bäckers hier, bringen am nächsten **Montag den 13. April, nachmittags 2 Uhr,** im Aufstreich auf hiesigem Rathaus zum Verkauf:

- 2 a 49 qm Land auf dem Graben.
- 1 a 66 qm dto. alba.
- 17 a 23 qm Baumacker im Steinmüurig.
- 22 a 92 qm dto. und Dede alba.
- 35 a 08 qm Weinberg, Baumacker und Dede im Stör.
- 25 a 05 qm Weinberg und Baumacker im Sünchenberg.
- 16 a 16 qm Baumwiese in der Silberhalde.
- 15 a 30 qm Wiesen auf der Au.
- 19 a 67 qm dto. alba.

Liebhaber sind hiezu eingeladen. Den 9. April 1891.

Ratschreiberei. Friz.

Bezirks-(Gewerbe)-Kranken-Kasse.

Vor dem am Samstag den 18. April stattfindenden nächsten Einzug der Beiträge für Bezirks-(Gewerbe)-Kranken-Kasse und Alters und Invaliditäts-Versicherung sind von den Arbeitgeberern Besetzungen von Kassennmitgliedern in eine höhere oder niederere Lohnklasse (§ 12 des Statuts) dem Kassier anzuzeigen. Auch solche Kassennmitglieder, welche einer andern staatlich genehmigten Hilfsklasse und zugleich, freiwillig, der Bezirks-(Gewerbe)-Kranken-Kasse angehören, dürfen bei der Letzteren nur der ihrem wirklichen Arbeitslohn entsprechenden (nicht etwa, weil freiwillig, einer beliebig niederen) Lohnklasse zugerechnet werden.

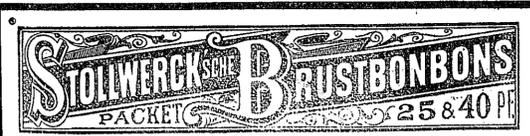
Der Kassenvorstand: Hermann Burk.

Beutelsbach.

Zur Saat empfehle ich dreiblättrigen & ewigen Kleesamen

90% keimfähig & vollständig seidefrei; ferner Wicken, Erbsen, Linien, Wierdehaimais, Stod-Hausfamen, Seeländer-Leinsamen, Grassamen zu billigsten Preisen

Julius Lohss.



nach Vorschrift des Geh. Hofrat Prof. Dr. Harless in Bonn, sind eine Spezialität, welche seit 50 Jahren in der ganzen Welt Millionen Menschen bei katarrhalischen Hals- und Brust-Beschwerden, bei Husten, Heiserkeit etc. Linderung und Hilfe gebracht haben. Sie können bei Erkältungen, Husten und Heiserkeit nicht warm genug empfohlen werden, indem sie diese lästigen Unpässlichkeiten rasch beseitigen und einer Verschlimmerung vorbeugen. Vorrätig in allen Orten.

Grünbach. Auf Georgii suche ich für einen pünktlichen Zinszähler **2000 Mk** gegen doppelte Pfandsicherheit. Schultzeiß Deile.

Einige hundert Mark hat sofort, **3000 Mark** auf Georgii d. Js. gegen doppelte Pfandsicherheit auszuleihen. Schorndorf, 8. April 1891. Stadtpflege. 3'

200 Mk. Pflegelästgeld, welche nach Wunsch lange Zeit stehen bleiben können, hat auszuleihen W. Maier, Zeugschmied.

700 Mark werden gegen Bürgschaft und gute Sicherheit aufzunehmen gesucht. Von wem, f. d. Red.

Lehrlings-Gesuch. In ein Glas-, Porzellan-, Galanterie- und Spielwarengeschäft wird ein junger Mann mit guten Schulzeugnissen gesucht. Kost und Wohnung im Hause. Nähere Auskunft erteilt. **Carl Veil.**

Gesuch. Einen kräftigen Lehrling aus christl. Familie auf sogleich oder später. Kunst- und Handelsgärtner Stuttgart, Bothnangerweg 62.

Schwäb. G. m. b. H. **Einen Jungen** nimmt sogleich in die Lehre Bäcker Klingensmayer.

Mädchen zum Knopf-Aufnähen finden dauernde Beschäftigung in der Knopfabrik Schorndorf. Ein tüchtiges **Mädchen** sucht für Wirtschaft Frau Weinmann z. Waldhorn.

Mädchen-Gesuch. Ein fleißiges Mädchen, welches in Hausarbeiten erfahren ist, wird auf Georgii gegen gute Bezahlung in einen Gasthof gesucht. Auskunft erteilt die Redaktion.

Auf Georgii wird ein ehrliches **Mädchen,** das Liebe zu Kindern hat, gesucht. Näheres durch die Redaktion.

Mädchen-Mittelschule. Aufnahmepriifung **Montag 13. April, nachmittags 1 Uhr,** Aufgenommen werden Schülerinnen des 5.-7. Schuljahrs. 2' **Ortschulinspektorat.**

Erstes Württembergisches **Tuch- & Versand-Buckskin-Haus.** Fabrik-Depôt deutscher, französ. u. engl. Fabrikate. Muster & Waren nach all. Gegenden franco.

Größte Auswahl in schwarzen Tuchen, Satins, Croisés, Buckskins, Chevots, Kammingarnstoffen, fortgraunen Tuchen, Feuerwehrtuchen, Livré-Tuchen von den billigsten bis hochfeinsten Qualitäten.

Verwand eines reichhaltigen **Muster-Portiments** in Anzug-, Hosen u. Ueberzieher-Stoffen für Stadt- und Landkundschaft an Jedermann.

Aechte Strumpfweber in schwarz und blau, mit dem Krafftmesser geprobt z. Weithofen.

Lieferung jed. belieb. Masse zu Fabrikpreisen, franco unter Garantie für mustergetreue Ware.

Schwarze Cachemires in vorzüglichsten Qualitäten zu außerordentlich billigen Preisen.

An Sonn- und Feiertagen kein Versand.

500 Muster von Mt. 1.20, an bis Mt. 15 per m.

Emil Rudolf am Markt Schwäb. Gmünd (Württemberg)

Für Mt. 1.80, 2.10, 2.80, Stoff in modernen Streifen, Carreanz u. Farben, hinreichend zu einer Herrenhose.	Für Mt. 3.90, 4.55, 5.70, 7.50, Stoff zu einem vollkommenen Strapszieranzug in einfarbig, gestreift und kariert.
Für Mt. 5.40 bis Mt. 15. — Chevots und Kammingarn in hochfeinen Dessins, hinreichend zu einem Reifkleid.	Für 6 Mt. 9 Mt. 12 Mt. Zwirnbindfäns u. Velours z. einem Anzug in einfarbig, gestreift und kariert.
Für 15 Mt. bis 45 Mt. Kammingarn u. Chevots in den mod. Dessins u. Farben zu einem eleganten Promenade-Anzug.	Für Mt. 6.80 Mt. 9, 10. Stoff zu einem hochfeinen Ueberzieher in jeder denkbaren Farbe und zu jed. Jahreszeit tragbar.
	Regenmäntel und Jaquet-Stoff in reichhaltigen Sortiment und allen Preislagen.

H. Drummond. Das Beste in der Welt M. 1. Pax vobiscum M. 1. Wir und das Beste. M. 1. zu beziehen durch **I. Rösler, Schorndorf.**

Gegen **Hühneraugen** ist ein ganz neues und billiges Mittel zu haben. Anwendung leicht und Erfolg garantiert. Allein ächt bei **Apotheker Palm.**

Thomas Kurz ist gekommen, sämtliche Grundstücke zu verkaufen. 41 a 21 m Baumwiese in Nambach. 18 " 65 " Wiese auf der ob. Au. 9 " 76 " Baumwiese in Grauhalden. 1 Baumgut im Ottilienberg. 18 a 18 m Acker im Scheffernbun. 16 " 84 " Acker in der ob. Straße, sowie 50 Ctr. Gen. Liebhaber können mit ihm einen Kauf abschließen.

wichtig ist es, wenn die sorgende Mutter weiß, ob und welches Hausmittel bei plötzlichem Unwohlsein der Kinder oder Erwachsener mit Aussicht auf Erfolg angewendet werden kann; denn sehr oft wird durch schnelles Eingreifen bei Erkältungen uhm. einer ernstern Erkrankung vorgebeugt. Da die kleine Schrift „Guter Rat“ gerade für solche Fälle erprobte Anleitungen gibt, so sollte sich jede Hausfrau dieselbe eifrig von Müllers Verlags-Anstalt in Leipzig kommen lassen. Es genügt einfach eine Postkarte; die Zubeudung erfolgt gratis und franco.

Auf die Konfirmation empfiehlt

Mastrindfleisch 1. Qualität. **Wöhrele z. Hirsch.**

Auf die Konfirmation empfehlen **Mastrindfleisch** 1. Qualität. **Schaal & Reiss.**

Heringe pr. Stück 6 Pfg. **Carl Veil.**

Verschiedene Sorten frühe und späte **Stek-Kartoffel** verkauft. Dreher Lenz, Boistadt.

Ungefähr 25 Btr. **Heu & Stroh** hat zu verkaufen **Emmanuel Zeit, Rotgerber.**

Schönes **Heu & Stroh** verkauft. **Hammer.**

Sezplatten kauft **Frau Wolff.**

Rekrutensträuße, sowie **Konfirmandensträußen** empfiehlt in schönster Auswahl billig **64** **Frau Lenz, Boistadt.**

Offenl. Danklagung. Meine Frau wurde im letzten Jahre wiederholt v. Magenkrämpfen befallen, ein fürchterliches Leiden! Nach dem Tode des Arztes, dem wir bis dahin hatten, wandte ich mich an den praktischen homöopathischen Arzt Herrn Dr. med. Volbeding in Dülferdorf. Als sich die Krämpfe wieder einstellten, nahm ich zu der erhaltenen Arznei meine Zuflucht. Nach zwei Tagen hörten die Krämpfe auf und war meine Frau wieder hergestellt. Da nach Verlauf einiger Monate sich Zeichen von Krämpfen zeigten, wurden dieselben im Entstehen unterdrückt. Ähnlich Leidenden kann ich die Arznei aufrichtig empfehlen. **Wormum, Kreis Aschendorf, im September 1890.** **Th. G. Sanders, Lehrer.**

Veilchen-Seife **Rosen-Seife** in vorzüglicher Qualität ompf. a Packel (8 Stück) 40 Pf. **Fischer, Seifens**

Schorndorfer Anzeiger

Amisblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf.
Dienstag den 14. April 1891.

Turn-Verein
Samstag Abend
gesellige Unterhaltung
bei Mitglied Feing.
Der Vorstand.
Morgen Sonntag bleibt meine
Wirtschaft bis 5 Uhr abends
geschlossen.
Chr. Moser, z. Melac.

Eine noch gut erhaltene
Singermaschine
hat billig zu verkaufen
Kau, Schneider.

**Niedereres
Sicherheitsrad,**
fast neu, ff. Fabr., mit Risse-
gummi wegzugshalber 100 Mark
billiger zu verkaufen.
Näheres bei der Reb.

**Transhieböden, Wellhöl-
zer, Erbsendrücker, Spaten-
brettchen, Coteletthämmer,
Zunderhämmer, Pfefferbüch-
sen, Rasterbüchsen, Bind-
sadenbüchsen, Kochlöffel,
Seifenbecken, Wascheil-
haspeln, Holzschüssel,
Stopfeier, Vorhängehaken
& Rosetten samt Stangen,
sowie verschiedene andere gewöhnliche
Fachbahnen
empfiehlt billigst
Dreher Lenz, Vorstadt.**

Hamburger Kaffee,
Fabrikat, kräftig und schön schmeckend
verfendet zu 60 S und 80 S das
Pfd. in Postkolli von 9 Pfd. an
zollfrei
Ferd. Rahmstorf,
Ottenen bei Hamburg.

In bekannter gut. Ausführung
und vorzüglichsten Qualitäten
verfendet
das erste und grösste
Bettfedern-Lager
von
C. F. Kohnroth, Hamburg.
100 Pfd. geg. Nachn. (nicht unter 10 Pfd.)
neue Bettfedern für 60 S das Pfd.
sehr gute Sorte 1 M 25 S das Pfd.
prima Halbbaunen 1 M 60 S u. 2 M
prima Halbbaunen hochf. 2 M 85 S
pa. Ganzbaunen (Flaum) 2,50 u. 3 M
Bei Abnahme v. 50 Pfd. 5% Rabatt.
Umtausch gestattet.

„Dentila“ stillt augenblicklich
jeden
Zahnschmerz
und ist bei hohlen Zähnen als auch
rheum. Schmerzen von überraschen-
der Wirkung. In Schorndorf
nur allein erhältlich per Fl. 50 S
in der Gaupp'schen Apotheke. (H)

Höslinswarth.
Danksagung.
Der Unterzeichnete erlaubt sich, der Einwohnerschaft von
Höslinswarth und Umgebung für das ihm in so
reichem Maße geschenkte Zutrauen seinen besten Dank auszu-
sprechen und zu bitten, dieses Zutrauen auch fernerhin auf seinen
Nachfolger wohlwollend zu übertragen.
Adolf Friz z. Traube.
**Wirtschafts-Eröffnung
& Empfehlung.**
Auf Obiges bezugnehmend, mache ich der
werten Einwohnerschaft von Höslinswarth
und Umgebung die ergebenste Mitteilung, daß
ich die
Wirtschaft zur „Traube“
übernommen habe und solche am
Sonntag den 12. April
eröffnen werde.
Es wird mein eifrigstes
Bestreben sein, meine werten Gäste mit gutem Wein, Most,
ausgezeichnetem Stuttgarter Bier und wohlschmeckenden
Speisen zu bedienen.
Zu fleißigem Zuspruch ladet höflichst ein.
J. Friz z. Traube.

Württemberg. Portland-Cement-Werk
Lauffen a. N.
empfehlen sein Fabrikat von höchster Bindekraft bei vollkommen
gleichmässiger Qualität und Volumbeständigkeit zu Hoch-,
Wasser- und Brückenbauten, Kanalisierungen, Reservoirs,
Betonierungen und Cementarbeiten aller Art, Verputzen,
zur Cementwarenfabrikation etc.
Der Versandt geschieht in Säcken à 50 Kilo oder in Fässern à 180 Kilo Brutto.
Die hohe Leistungsfähigkeit unseres mit den neuesten und
besten Einrichtungen versehenen Werkes verbürgt die sorgfältige und
sofortige Ausführung aller Aufträge. (M) 3.
Telegramme: Württembergisches
Cementwerk Portland-Cement-Werk
Lauffen Neckar. zu Lauffen a. N. Tele 6 nruf
Heilbronn 75

Red Star Line
Roth Stern Linie
König. Belg. Postdampfer von
Antwerpen
nach
New York
Philadelphia
Schnelle Fahrten, gute
Verpflegung, billigste Preise.
Auskunft erteilen:
von der Bede & Marfily in Ant-
werpen.
Schmidt & Dillmann, Stuttgart.
E. W. Koch, Heilbronn.
Herrn. Moser a. Bahnhof, Schorndorf.
A. F. Widmann, Schorndorf.
F. W. Manz, Welzheim.
Winterbach.
Einige Wagen

Dung
hat zu verkaufen
G. Rupp z. Adler.

Schorndorf.
Einem Herd
mit 3 Böckern und kupfernem Was-
scherschiff hat zu verkaufen
D. Sträßlen.
Stets gleichmässiges Getränk,
wolschmeckend und nahrhaft.
STOLLWERCK'S
Cacao
Herz
Cacao
In den Niederlagen Stollwerck'scher
Chocoladen und Cacaos vorräthig.
Niederlage bei
Carl Schäfer, Conditor.

Mein oberes
Logis
habe bis Saboti zu vermieten.
Fr. Speidel am Markt.

**Knaben-
& Mädchenranzen**
empfiehlt.
J. Mierz.

Spazierstöcke
billig bei
Dreher Lenz, Vorstadt.

**Gruiß's sohes
Augenwasser!**
General-Vertrieb
Sicherer'sche
Apotheke
Heilbronn a/N.
Seit 1785 bewährtes
und bestes Mittel
gegen alle Augen-
krankheiten, Augen-
entzündungen und
schwache Augen.
Kein Gabemittel,
daher Verkauf auf
Antrag vom K.
Würst. Medicinal-
Collegium stets
gestattet.
Preis:
das Glas 70 Pf.
mit Gebrauchsan-
weisung.
Tausende von
Attesten
jüngster Zeit
aus allen
Kreisen beweisen
den Erfolg
bei dessen An-
wendung.
An Orten, wo
dasselbe nicht
zu bekommen
wird, man es
direct an obige
Niederlage.

Zu haben in der
Gaupp'schen Apotheke
Schorndorf
Eine freundliche
Wohnung
im ersten Stock mit 2 bis 3 Zim-
mer samt Zubehör, hat bis Saboti
oder früher zu vermieten.
Wer, sagt die Redaktion.

**Holzaufnahme-
& Verkaufs-Register**
sind zu haben in der
C. W. Mayer'schen Buchdruckerei
Der heutigen Gesamt-
Ausgabe sind 2 Beilagen über
Mariazeller Magentropfen und
J. Glentz's Patent Kosherden,
Nürnberg, beigelegt.

Gottesdienste.
Evangelische Kirche.
Sonntag Misericordias (12. April)
Konfirmation von 56 Söhnen und
59 Töchtern. Opfer für den Kinder-
rettungs-Verein.
Vorm. 9 Uhr Predigt
Herr Helfer Groß.
Nachm. 4 Uhr Predigt
Herr Wikar Weißer.
Katholische Kirche.
Kein Gottesdienst.

Gulengebirge.
Der in Nr. 39 angezeigte Bericht über
die Notlage der armen Weber in Hausdorf
soll hiemit veröffentlicht werden.

Hausdorf, Kreis Neurode, 6. April 1891.
Durch meinen geehrten Freund, Herrn
Missionar Hauber, ist mir eine Summe Geldes
ca. 40 M. für deren Empfang derselbe im
Schorndorfer Anzeiger quittiert hatte, zuge-
gangen. Da nun genanntes Geld dazu hin-
reichen einen näheren Bericht über die
Notlage der armen Weber in Hausdorf ver-
sprachen hat, so fühle ich mich genötigt, einen
solchen einzufenden. Viele Zeitungen und öffent-
liche Blätter haben über die Notlage der Weber
im Gulengebirge berichtet, aber zum Teil in
einer Weise, durch welche ganz falsche Anschau-
ungen verbreitet wurden. Es herrscht hier
schon seit vielen Jahren eine Notlage, und
diese ist durch den strengen, schneereichen, dies-
jährigen Winter um ein bedeutendes verschärft.
Diese Notlage kann aber nur gehoben werden
durch entsprechende Maßnahmen der Regierung,
welche nun auch in Aussicht gestellt sind. Nur
lindernd kann die Privatwohlthätigkeit ein-
greifen, und das hat sie hier in Hausdorf schon
seit Jahren getan. Das Geschäft des Herrn
Zimmermann in Gnadenfrei beschäftigt von
den 600 hier im Dorfe arbeitenden Webstühlen
ungefähr den 4. Teil und zahlt Löhne, bei
denen sparame Leute gut auskommen können.
Bei Beschäftigung dieser Leute ist von dem
Grundsatz ausgegangen, alte und schwache
Leute, denen es schwer fällt, in größerer Ferne
Arbeit zu suchen, anzunehmen. Für den Fabrikherrn
kann dieses Geschäft daher nicht sehr gewinn-
bringend sein. Da aber der Segen Gottes
bisher auf dem Unternehmen geruht hat, so
wagt Herr Zimmermann noch mehr an Haus-
dorf, Er erhält die evang. Schule beinahe
vollständig, unterstützt großmütig zwei Waisen-
häuser und ein Krankenhaus und sorgt zu-
Weihnachten für ansehnliche Geschenke für die
von ihm beschäftigten Weber. Da aber die
Einwohnerzahl Hausdorfs 3000 beträgt, zum

Martha.
Eine Geschichte aus dem gewöhnlichen Leben.
Fortsetzung.
Das brach ihr das Herz und sie erholte sich
nicht mehr von dem Schlag. Doktor Bornmund
sah einen Prozeß an, um die Leichenschaft jener Ab-
stammung zu streifen; die Mutter erlebte das
Ende desselben nicht mehr; Doktor aber betrieb
seine juristischen Studien mit vielem Eifer in der
Hoffnung, einst selbst glücklicher zu sein, als sein
alter Advokat. Es handelte sich freilich hier nicht
sondern um juristische Feinheiten, als um den ein-
fachen Beweis, daß die jegige, unbeschreiblich dürf-
tige Familie Glashaufen nicht von jenem verhol-
lenen Mütterbruder abstammte denn mit den ge-
schwächten Geisteskräften des alten Herrn zur Zeit
der Abfassung des Testaments ließ sich lediglich
nichts anfangen; sein Geist war so leberzäh ge-
wesen, wie sein Körper.
Sechs Jahre dauerte nunmehr der Prozeß.
Felsen hatte ein wenig als Advokat praktiziert
und mit seinem kleinen Einkommen mit dem Rest
des Müttererbes, wohl auch mit fremdem Geld

großen Teil arme Leute, so gehört doch noch
mehr dazu, um nach allen Seiten hin zu helfen.
Da tritt nun Frau Gräfin Viel ein, klei-
det zu Weihnachten alle ganz armen Leute
neu ein, auch eine Anzahl Kinder in kinder-
reichen Familien. Eine holländische Dame,
welche hier ein Krankenhaus gegründet hat,
stellt 12 Freibetten zur Verfügung und bezahlt
den Arzt für alle Unbemittelten des Dorfes,
die in ihrem Hause Hülfe suchen; giebt, selbst als
geprüfte Apothekerin, die Arzneien noch dazu.
Dieselbe Dame leitet die aus milden Gaben
unterhaltene Suppentüche, in welcher 4 Monate
lang im Winter an 4 Tagen der Woche jedes-
mal 80 Liter nahrhaftes Essen verteilt werden.
In der Küche des Pfarrhauses steht den
ganzen Winter über immer Kaffee und Brot
bereit für alle Weber, die mit einer Karte aus
der Expedition versehen sich melden. Es sind
dies meist Leute, die von einem weiten Weg
hungrig und frierend gern eine Zeit lang am
warmen Ofen ausruhen.

Durch eingeliefene Gaben sind wir in
den Stand gesetzt worden, beinahe allen ärmeren
Haushaltungen Kohlen für einige Wochen zu
liefern, haben auch in letzter Zeit 100 Ztr.
Kartoffeln teils zum halben Preis verkauft,
teils verschenkt. So Gott will, wiederholen
wir das im Frühjahr noch einmal. Schon
manche freundliche Gaben an Geld und neuen,
sowie getragenen Kleidungsstücken ist in den
letzten Jahren auch aus dem lieben Württem-
berg hier ins Pfarrhaus gelangt, um von da
aus weiter zu gehen. Soviel auch gethan
wird, bleibt doch immer noch viel übrig zu
thun; denn sobald Krankheit eintritt, oder gar
der Tod des Ernährers einer Familie, ist die
Not auf einmal da, und es muß geholfen
werden. Der verschämten Armen giebt es
außerdem auch viele, die die größten Entbeh-
rungen ertragen, ja sich an dieselben gewöhnt
haben, ohne daß Andere etwas davon merken.
Ergo in den letzten Tagen fanden wir wie zu-
fällige eine alternde Frau, die noch als Näherin
ihr Brot zu verdienen sucht, aber nur 15 Pfennige
den Tag verdient, weil sie so wenig fertig
bringen kann. Natürlich hatte sie auch kaum

die notdürftigste Kleidung. Einen alten 80
jährigen Mann wollten wir in das Kranken-
haus aufnehmen, weil er zu Hause kein Bett
hat und stets die Nacht auf seiner Kiste sitzend
zubringt, wobei die Füße weit über die Kiste
hinaustragen; er wollte aber nicht, weil er dort
nicht rauchen durfte, und blieb lieber in dem
gewohnten Stuhl, bei seiner Frau, mit der er
in stetem Zant lebt. Doch genug davon. Durch
freundliche Beihilfe von auswärts sind wir in
den Stand gesetzt worden, in vielen Fällen zu
helfen, so daß in unserem Dorfe bei all der
noch bestehenden Armut und Hilfsbedürftigkeit
das Elend nicht so groß ist, wie es an anderen
Orten geschildert wird. Daß diese Schilder-
ungen aber zuweilen der Wahrheit nicht ent-
sprechen, sieht man daraus, daß die Behörden
anfangen, gegen die Verbreiter solcher Nach-
richten einzuschreiten.
J. Renkowitz, Prediger.

Die Summe von 44 M 50 S sind in
Nr. 39 dieses Blattes quittiert worden. Fernere
Gaben nimmt dankbar entgegen
J. Missionar Hauber,
wohnhaft bei G. Kunstgärtner M ä c h t l e n,
Hauptstraße 565.

Tagesbegebenheiten.
Württemberg.
Stuttgart, 11. April. Die Kammer er-
ledigte heute den Einnahme-Etat der Eisen-
bahnen. Fortsetzung des Eisenbahn-Etats am
Dienstag, nachm. 3 Uhr.
Die Nr. 56 der „Schwäbischen Tag-
wacht“ enthält einen Artikel, welcher sich mit
der politischen Verweisung von Geisteskranken
in Irrenanstalten und des weitern mit dem
in der Heil- und Pflegenstalt Schuffenried als
geisteskrank untergebrachten Wilhelm Kuhnle
von Beutelsbach beschäftigt, dessen Verbringung
in eine Irrenanstalt als ungerechtfertigt dar-
gestellt wird.
Zur näheren Klarlegung der in diesem
Artikel bezüglich des Wilhelm Kuhnle gegebenen
Ausführungen möge dienen, daß Kuhnle durch
Verfügung der K. Regierung für den Jagd-
kreis aus sicherheitspolizeilichen Gründen in die

Irrenanstalt am Ziele seiner Wünsche war, so eilte es ohne
hin gar nicht mehr mit der Advokatenpraxis.
So hatte er den Ball noch mitgemacht, der
ihm zu Ehren veranstaltet worden, und dabei fast
zu tief in Marthas dunkelblaue Augen geschaut.
„Es ist Zeit, daß ich gehe“, sagte er sich, als
er daheim war; „ich mache sonst noch Dumm-
heiten. Ich muß vorläufig die Kleine freilassen,
und mich selbst auch.“
Die Großmutter hatte sich immer gegreut, daß
Martha nach einem genesenen Vergnügen hellau
und früh wie ein Vögelchen wieder an ihre Tages-
arbeit ging. Diesmal war's ihr jedoch fast zu
viel mit der Frische und Munterkeit; die Augen
glänzten, die Wangen glühten, das Kind hüpfte
und sang, als ob jetzt erst eine ganz neue Herr-
lichkeit anbrechen sollte, nicht als ob's mit dem
Ballvergnügen nun auf mindestens ein Jahr vo-
rüber sei. Ihre Blicke folgten ihr etwas bedent-
lich.
„Nun, so erzähl mir auch von euerm Ball!“
sagte sie endlich. Martha setzte sich auf den hölz-
ernen Schemel zu ihren Füßen und schaute an
mit den blauen Augen, in denen ein ganz neu e